

Eine Nacht mit Folgen

Akana und Ranma allein zuhause

Von abgemeldet

Kapitel 1: Alleine...

1.Kapitel:Alleine...

Akane saß in ihrem Zimmer und grübelte nach. Sie hatte sich mal wieder mit Ranma gestritten... und warum? Weil sie es hasste, wenn sich die Mädchen an ihn ranschmissen! Und am meisten hasste sie es, nicht zu wissen, wie es um seine Gefühle bestellt war. Er war zwar ihr Verlobter, doch liebte er sie auch? So grübelte sie weiter vor sich hin.

Doch dann wurde sie jäh aus ihren Gedanken gerissen, als Nabiki ins Zimmer platzte. „Schwester Herz! Ich gehe gleich zu einer Party. Hast ja nichts dagegen, wenn ich über Nacht bleibe, oder? Du bist dann zwar mit Ranma alleine, aber da mache ich mir keine Sorgen.“

Nabiki kannte ihre Schwester nur zu gut und wusste genau, wie hart sie zuzulangen konnte.

Und schon war die Tür wieder zu. Akane starrte an die Wand. Alleine mit Ranma...das hatte ihr ja gerade noch gefehlt. Sie seufzte und erhob sich von ihrem Schreibtischstuhl. Dann ließ sie sich aufs Bett fallen und vergrub ihr Gesicht im Kissen. Keine fünf Minuten später war sie eingeschlafen.

Als sie wieder wach wurde, war es bereits dunkel. Schnell warf sie einen Blick auf die Uhr. 20.46 Uhr. Sie entschloss sich zuerst einmal nach Ranma zu sehen.

Kaum trat sie vor die Tür, da hörte sie ihn auch schon. Er trainierte im Dojo. Vielleicht sollte sie ja mitmachen. So ein bisschen Training würde ihr bestimmt nicht schaden.

Schnell zog sie sich ihren Trainingsanzug an und schlüpfte durch die Tür in den Dojo.

Ranma hielt inne und betrachtete sie erwartungsvoll. Seine schwarzen Haare hingen ihm verschwitzt im Gesicht und sein Oberkörper hatte sich durch das harte Training leicht geöffnet und gab nun einen Teil seiner muskulösen Brust frei. Er war wirklich schön, das hatte sie ja schon immer gewusst. Schnell riss sich Akane aus ihren Gedanken und rannte auf ihn zu. Ranma wich ihrem Schlag mühelos aus und grinste sie amüsiert an.

„Wolltest du mich etwa treffen?“, fragte er sie belustigt. Akane überhörte seine Bemerkung und trat nach ihm. Wieder daneben. Ranma war schnell. Zu schnell.

„Jetzt halt doch mal still, damit ich treffen kann!“, rief sie wütend, als er sie angrinste.

„Du triffst mich auch nicht, wenn ich stehen bleibe. Gib es auf Akane! Du hast keine Chance gegen mich!“, erklärte er ihr belustigt und wich ihrer Faust aus.

„Glaubst du? Jetzt wehr dich verdammt noch mal. Oder was glaubst du, wie ich sonst besser werden soll.“, schimpfte sie.

Ranma betrachtete sie. Dieses Mädchen hatte einen unglaublichen Dickschädel! Aber bitte, sollte er eben mal ein bisschen Spaß haben.

Ehe sie sich versah war er mit einem Salto über sie hinweggesprungen, hatte sich zu ihr umgedreht und drückte ihr nun einen Finger an den Hinterkopf.

„Du bist zu langsam, Akane!“, sagte er und grinste.

Sie wirbelte herum und griff an. Ranma parierte ihre Schlägen, ohne sichtliche Mühe, dennoch begann ihm das ganze mehr und mehr Spaß zu machen. Er beobachtete, wie sie sich vergeblich abmühte ihn zu treffen. Die Röte war ihr ins Gesicht gestiegen und ihr Haar fiel ihr ins Gesicht. Wie schön sie war...

Paff, gerade noch rechtzeitig hatte er ihre Faust mit seiner rechten Hand gestoppt. Er hatte nicht aufgepasst und sich von ihrem Anblick fesseln lassen.

„Abgelenkt?“, fragte sie ihn amüsiert.

Ranma riss sich von ihrem Anblick los und ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. Im nächsten Augenblick hatte er ihre Handgelenke gepackt und sie an die Wand gedrückt. Sein Gesicht war so nah an ihrem, dass sie seinen Atem auf ihrem Gesicht spürte. Ihr amüsiertes Gesichtsausdruck war verschwunden. Seine Nähe brachte sie vollkommen aus den Konzept.

„Meinst du wirklich?“ fragte er sie leise. In seiner Stimme schwang sanfter Spott, aber auch noch etwas anderes mit.

Sie starrt ihm einfach nur in die dunklen Augen und war zu keiner Antwort fähig.

oooooooooooooooooooooooooooo

Und hat es euch gefallen? Bitte schreibt mir doch ein paar Reviews. Fortsetzung folgt!